

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in einem Stoß gelingen, sonst kommt die Infanterie in dem Sumpfgelände in eine schwierige Lage. Ein Eingraben ist wegen des hohen Grundwassers nicht möglich. Eine wirksame Artillerieunterstützung des Infanterieangriffs ist ausgeschlossen. Die Sicherheit des Unternehmens ist nicht gewährleistet. Gelingt es nicht, so führt es zu einem schweren Rückschlag. Im Falle des Gelingens können sich die Truppen nach dem Fall von Osowiec günstigenfalls nur in einem mehr oder weniger weit vorgeschobenen Brückenkopf südlich Osowiec halten. Eine Fortsetzung der Offensive in Richtung Bialystok ist nicht möglich; dazu reichen die Kräfte nicht aus, da mit Sicherheit darauf zu rechnen ist, daß der Russe dorthin Kräfte zusammenfahren wird. Im Rahmen der Gesamtoperation tritt hierdurch für andere Kräfte eine Erleichterung ein, zu einem unmittelbaren taktischen Zusammenwirken, das eine wirklich entscheidende Operation krönen müßte, kommt es indes nicht. Ohne daß die Vorteile verkannt werden, ist die Unternehmung doch nicht zu empfehlen, da ihr Gelingen nicht gewährleistet ist. Der Einsatz ist dem etwaigen Erfolg gegenüber zu hoch.

5. Eine Verstärkung der 10. Armee und eine Offensive hart südlich Rowno vorbei und über den Njemen hinweg ist nur dann angezeigt, falls die in Aussicht genommene Unternehmung gegen Rowno Erfolg hat. Ob dies der Fall ist, hängt von Zufälligkeiten ab, die außerhalb der militärischen Einwirkung liegen. Eine Operation kann hierauf nicht aufgebaut werden. Es muß hierbei hervorgehoben werden, daß der geplante Handstreich gegen Rowno durch Beigabe schwerster Artillerie sehr wesentlich unterstützt würde. Dies kann auch zur Fortnahme von Rowno führen, wenn die anderen Voraussetzungen nicht eintreffen.

6. Der Einsatz der freigemachten Kräfte bei der Njemen-Armee möglichst mit einem gleichzeitigen Angriff auf Rowno kann hier einen vollen taktischen Erfolg herbeiführen; ein Mißerfolg, wie bei der Unternehmung bei Osowiec möglich, ist hier ausgeschlossen. Wie weit der taktische Erfolg die Njemen-Armee nach Osten, beziehungsweise in Richtung Wilna führen wird, muß dahingestellt bleiben. Die Tatsache, daß der Russe sehr erhebliche Kräfte in die Gegend nördlich des Njemen geführt hat, sobald er hier eine Bedrohung fühlte, macht es wahrscheinlich, daß er nach einer Niederlage seiner 5. Armee von neuem Verstärkungen gegen die Njemen-Armee heranzuführen wird. Dadurch tritt an anderer Stelle der Gesamtfrente eine Entlastung ebenso ein wie bei einer etwaigen Unternehmung bei Osowiec. Gelingt zudem die Wegnahme von Rowno, so würde in weiterer Folge ein großer strategischer Erfolg gezeitigt werden.

Der Einsatz der hier freizumachenden Kräfte kann demnach erfolgen:

1. in Gegend südlich Zwangorod oder
2. bei der Njemen-Armee.